

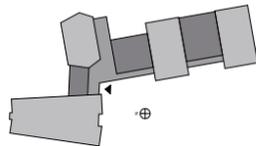


DAS GYMNASIUM LIMMER ist ein junges Gymnasium im Aufbau, das auf dem Weg ist sich im Stadtteil Limmer und in dem neuen Schulgebäude fest zu integrieren. Mit ihrem Leitgedanken „Voneinander lernen - miteinander wachsen“ lehrt das Gymnasium Limmer einen verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst, den Mitmenschen sowie mit der Umwelt.

Das pädagogische Konzept des Gymnasiums ist darauf ausgelegt die Individualität jeden einzelnen Schülers zu stärken sowie die Toleranz, die Offenheit und den Respekt gegenüber anderen zu erlernen. Die Lehre erfolgt oft in Projektarbeiten, in denen die Schüler ihre Kommunikation und die Teamfähigkeit ausbauen können.

Das Ziel des Gymnasiums Limmer ist es ihr pädagogisches Konzept ebenfalls in ihren Räumlichkeiten umzusetzen, um sich darin wiederzufinden.

Basierend auf dieser Grundlage wurde das Konzept „Treaded“ (eng.: Eingefädelt) entwickelt.



Lageplan
Maßstab 1:1000

Die Idee für **DAS KONZEPT** entstand beim Beobachten der Fassade, welche eine rote Attika und einen roten, auffallenden Eingangsbereich aufweist. Beim Betreten des Gebäudes konnte man sich als Besucher jedoch nicht so schnell zurechtfinden.

Beim Betrachten des Lageplans und des Grundrisses fiel eine dynamische Linienführung auf. Das gesamte Schulgebäude und die Grundrisse weisen viele verschiedene Formen auf. Dieser Betrachtung zufolge wurde die Formgebung im Entwurf gegeben. Das Konzept ist dementsprechend eine Reaktion auf das Gebäude und auf die alltäglichen Abläufe deren Nutzer, die sich die neue Schule mehr aneignen wollen.

„Treaded“ ist ein roter Faden und stellt ein Leitsystem zu den wichtigen Räumen im Gebäude sowie die Verbindung zwischen den Räumen dar. In diesem Entwurf wurde das Leitsystem nur auf Verwaltungstrakt im Erdgeschoss begrenzt, jedoch kann es auf andere Etagen und auch in anderen Farben ausgebaut werden.



Stimmungsbilder und Anordnung des Leitfadens
Bauteil A, Erdgeschoss 1:500

Einen hohen Bedarf an Aneignung erleben momentan die **LEHRERRÄUME**. Es handelt sich um vier Räume, welche beieinander liegen und einen Raum, der abseits liegt, jedoch durch den Flur schnell zugänglich ist. Da dieser Raum getrennt liegt und die Nähe zum Kopierraum aufweist, entsteht hier eine Lehrerbibliothek.

Die Lehrerbibliothek kann sowohl für die Recherchen als auch für stilles Arbeiten genutzt werden. Es bietet viel Stauraum für die Lehrbücher und den Arbeitsmaterial. Verschieden Arbeitsweisen wie das Arbeiten am Fenster oder an einem Stehtisch werden hier ermöglicht. Der Lounge Bereich beinhaltet eine Sitztreppe, welche sowohl zur Entspannung als auch für das Einlesen in die Lehrbücher genutzt werden kann. Die PC Plätze im vorderen Bereich erfahren durch die vorhandene, niedrige Decke mehr Ruhe.



Grundriss Lehrerbibliothek 1:100

Die andere Räume sind wie folgt aufgeteilt: ein großes Lehrzimmer mit einem Kommunikationsbereich und einer Konferenzmöglichkeit, eine Teeküche und ein Arbeitsraum für konzentriertes Arbeiten und kleine Dienstbesprechungen.

Das große Lehrzimmer bietet einen großzügigen Eingangsbereich mit griffnahen Postfächern, einem Infopoint und zu Eingangsfluren ausgerichteten Garderobennischen, welche multifunktional genutzt werden können. Der Bereich unter der Schräge wird für Stauraum genutzt und bietet Platz für einen Stehtisch. Der mittlere Bereich fördert mit den Gruppentischen die Kommunikation. Ein abgegrenzter PC Raum, welcher mit Akustikpaneelen ausgestattet ist, ermöglicht ungestörtes Arbeiten am PC und das Führen von Telefonaten. Im hinteren Bereich befinden sich die privaten Schließfächer und eine gemütliche Sitzbank, die zum Ausruhen einlädt.

Die Teeküche bietet zusätzlichen Stauraum und verschiedene Sitzqualitäten wie das Essen am Fenster, einen hohen Esstisch mit der Möglichkeit beim Essen aus dem Fenster zu schauen und eine Sitznische für eine entspannte Kaffeepause.

Der Arbeitsraum ermöglicht konzentriertes Arbeiten und bietet zu den konventionellen Arbeitsplätzen ebenfalls verschiedene Qualitäten wie das Arbeiten am Fenster, in einer Nische oder an einem Stehtisch. Der Platz für Stauraum ist auch hier geboten. Der bestehende Raum für die Garderobe wird aufgelöst, um mehr Platz für das Arbeiten bereit zu stellen. An dieser Stelle entsteht ein PC Bereich, welcher durch Akustikpaneelen und abgehängte Akustikdecke abgegrenzt wird.



Grundriss Bauteil A, 1:200



1.
2.
Grundrissvarianten 1:200

1. Dienstbesprechung im Arbeitsraum
2. Konferenz im Lehrzimmer

Der Flur spielt ebenfalls eine wichtige Rolle und wird als informeller Lehrer/ Schülerbereich mitgenutzt. Dem Konzept zufolge entsteht hier ein dynamisches Nischenmöbel, welches förmlich aus der Wand „wächst“ und den Flur für sich gewinnt. Das farbliche und grafische Design des Möbels folgt dem Konzept, bietet zu einem Platz für Schüler und Lehrer Gespräche und zu anderem leitet zu dem Lehrzimmer weiter.



Visualisierung: Nischenmöbel auf dem Flur
Kurzzeitentwurf / Gymnasium Limmer / WiSe19/20 / Hochschule Hannover / Fakultät III / Innenarchitektur / Olga Strugova / Betreuung: Prof. Dipl.-Ing. Suzanne Koechert & Dipl.-Ing. Kathrin Trutz



Materialien



Visualisierung: Lounge in der Lehrerbibliothek



Grundriss 1:100: Arbeitszimmer, Teeküche, Lehrzimmer



Visualisierung: Lehrzimmer

Der Bodenbelag und die Möbel aus dem Bestand werden weitergenutzt und lediglich durch ähnliche ergänzt. Der rote Linoleumboden wirkt im Raum dominant, sodass die anderen Materialien zurückhaltend genutzt werden müssen. Um einen farblichen Akzent in den Räumen zu setzen, wird die Komplementärfarbe von Rot verwendet. Die grüne Farbe wird in besonderen, multifunktionalen Bereichen eingesetzt.



Visualisierung: Teeküche



Visualisierung: Stehtisch und PC Plätze im Arbeitsraum